
**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Soziologie und Demographie**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2011 / 2012

**Lehrsemester am
Institut für Soziologie und Demographie**

10.10.2011 – 28.01.2012

**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Soziologie und Demographie
Ulmenstraße 69, Haus I, Erdgeschoss / 1. Obergeschoss
18051 Rostock**

Internet: <http://www.wiwi.uni-rostock.de/soziologie/>

ProfessorInnen und MitarbeiterInnen am Institut für Soziologie und Demographie

Prof. Dr. P. A. Berger	Lehrstuhl Makrosoziologie	Tel.: 498 43 62
Dr. Sylvia Keim	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 67
Dr. Andreas Klärner	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 67
Robert Brumme, M.A.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 67
Prof. Dr. M. Junge	Lehrstuhl Soziologische Theorien und Theoriegeschichte	Tel.: 498 44 25
Yvonne Niekrenz, M.A.	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 44 27
Ulrike Marz, M. A.	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 44 34
Anne-Kathrin Hoklas, M.A.	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 4365
Prof. Dr. Heike Trappe - Institutssprecherin -	Lehrstuhl Familiendemographie	Tel.: 498 40 40
Dr. Christian Schmitt	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 40 43
Dr. K. Köppen	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 40 41
<i>Manuela Martens</i>	<i>Sekretariat - Prof. Berger / Prof. Junge / Prof. Trappe</i>	<i>Tel.: 498 43 63</i>
<i>Brigitte Stöwesand</i>	<i>Sekretariat – Prof. Trappe (bis 31.12.2011)</i>	<i>Tel.: 498 44 29</i>
Prof. Dr. Roland Rau	Lehrstuhl Demographie	Tel.: 498 40 44
Dipl.-Demogr. M. Leuchter - Studienberatung Demogr. -	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 25
Prof. Dr. G. Doblhammer	Lehrstuhl Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung	Tel.: 498 43 93
Daniel Kreft, M. Sc.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 28
Dr. Nadja Milewski	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 96
<i>Bärbel Westendorf</i>	<i>Sekretariat - Prof. Doblhammer-Reiter / Prof. Rau</i>	<i>Tel.: 498 43 94</i>
Dr. Manuela Meyerfeldt - Studienberatung Soziologie -	wissenschaftliche Mitarbeiterin	Tel.: 498 43 98
Prof. Dr. M. Kreyenfeld	Junior-Professur	Tel: 498 40 14
PD Dr. habil. D. Wahl	Privatdozent	Tel.: 498 43 63

Einführung in die Soziologie – Teil I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): Prof. Dr. Matthias Junge
Zeit: 07.30 – 09.00 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, Audimax
E-Mail-Adresse: matthias.junge@uni-rostock.de

- 1. Semester – BA-Studiengänge und LA Sowi

Dieser erste Teil der Einführung in die Soziologie führt a) in die Grundbegriffe der Soziologie und ausgewählte Klassiker ein und stellt die Soziologie b) als Instrument der Wirklichkeitserkenntnis vor.

Einführung in die Soziologie (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Übung / Vorlesung
Lehrende(r):	Prof. Dr. Matthias Junge
Zeit:	15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag:	Freitag
Ort:	Ulmenstraße 69, Audimax
E-Mail-Adresse:	matthias.junge@uni-rostock.de

Diese begleitende Übung zur Vorlesung Einführung in die Soziologie ergänzt in der Vorlesung angesprochene Inhalte und zeigt an Beispielen, wie mit dem Vokabular der Soziologie Erkenntnisse gewonnen werden können.

Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Lehrende(r):	Prof. Dr. Gabriele Doblhammer-Reiter
Zeit:	13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag:	Freitag
Ort:	Ulmenstraße 69, AE HS II

- 1. Fachsemester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: B1

BA-Sozialwissenschaften: Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung

LA Sowi (Gymn.)

Kommentar

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung eines Ein- und Überblicks über die grundlegenden Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den Anliegen, den wissenschaftstheoretischen Grundlagen und insbesondere mit dem aktuellen Standardrepertoire der quantitativ orientierten Sozialforschung vertraut gemacht werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Forschungsdesigns, Probleme der Messung und Operationalisierung Möglichkeiten der Ziehung von Stichproben, sowie konkreten Erhebungsverfahren.

Literaturhinweise

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): *Making Sense of the Social World: Methods of Investigation*, Pine Forge Press.

Diekmann, A. (1998, 2002, 2009): *Empirische Sozialforschung*. Reinbek: Rowohlt.

Hunt, M. (1985, 1991): *Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft*, New York, Frankfurt a. M.: Campus Verlag.

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004, 2005): *Methoden der empirischen Sozialforschung*. München: Oldenbourg.

Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrende(r): Daniel Kreft, M.Sc. / TutorInnen
Wochentag, Zeit, Ort: Dienstag, 15.15 – 16.45 Uhr, Ulmenstraße 69, SR 022 *oder*
Donnerstag, 11.15 – 12.45 Uhr, Ulmenstraße 69, SR 022 *oder*
Donnerstag, 13.15 – 14.45 Uhr, Ulmenstraße 69, SR 019

- 1. Fachsemester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: B1

BA-Sozialwissenschaften: Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung

Kommentar

Es handelt sich um Übungsveranstaltungen, die begleitend zur Vorlesung für diejenigen angeboten wird, die im Studiengang BA-Soziologie bzw. BA-Sozialwissenschaften studieren. In der Übung, die teils vom Dozenten und teils von TutorInnen organisiert und durchgeführt wird, soll der Stoff der Vorlesung vertieft werden, wobei auch Zeit für Fragen und Diskussion verbleibt. Von den TeilnehmerInnen werden zudem eigenständige Beiträge erwartet, indem ausgewählte Texte, beispielhafte empirische Studien u. ä. kurz vorgestellt, referiert und kritisch unter die Lupe genommen werden. Die Übung soll damit einen Einstieg in die empirische Sozialforschung anhand von konkreten Anwendungen geben, und dabei soll auch der so genannte kritisch-rationale Habitus mit Blick auf empirische Studien eingeübt und gefördert werden.

Der erfolgreiche Abschluss der Übung wird durch das Halten eines Referats und eines Ko-Referats erzielt.

Literaturhinweise

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): Making Sense of the Social World: Methods of Investigation, Pine Forge Press.

Diekmann, A. (1998, 2002, 2009): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Hunt, M. (1985, 1991): Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, New York, Frankfurt a. M.: Campus Verlag.

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004, 2005): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

Weitere Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Lehrende(r):	Prof. Dr. Peter A. Berger
Zeit:	17.00 – 18.30
Wochentag:	Donnerstag
Ort:	Ulmenstraße 69, AE HS II

Beginn: 20.10.2011

*BA –Studiengänge „Soziologie“: C1 und „Sozialwissenschaften“: Module III/IV/V
Lehramt „Sozialwissenschaften“ und andere Lehrämter
Beifach, (Doppel-)Wahlpflichtfach*

Kommentar:

Die **Vorlesung** gibt einen einführenden Überblick zur Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden u.a. folgende Themenbereiche behandelt: Grundbegriffe, Fragestellungen, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung; Strukturtypen und Ursachen sozialer Ungleichheit; Geschichte und Entwicklungstendenzen der deutschen Sozialstruktur: Bevölkerungs- und Alterstruktur; Familie und Lebensformen; Wohlfahrtsstaat, Einkommensverteilung und Armut; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft; Bildungssystem und Bildungsexpansion; Soziale Mobilität.

Die Vorlesung ist **obligatorisch** für Studierende des **BA-Studienganges „Soziologie“** und **wahl-obligatorisch** für Studierende des **BA-Studienganges „Sozialwissenschaften“**. Sie ist offen für Studierende aus den **Lehramtsstudiengängen** sowie im **Wahl(plicht)fach** und im **Beifach**.

Die **Anforderungen** für den Erwerb von **Leistungs- bzw. Teilnahmezeugnissen** werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; eine **ausführliche Literaturliste** wird in der ersten Vorlesung verteilt.

Einführungs- und Grundliteratur:

Berger, P.A./Neu, C. (2007): „Soziale Ungleichheit und soziale Schichtung“, in: Joas, Hans (Hrsg.): Lehrbuch der Soziologie, Frankfurt am Main/New York, S. 241-266.

Berger, P.A./Solga, Heike/ Powell, Justin (Hrsg.) (2009): Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse, Frankfurt/New York.

Burzan, N. (2007): Soziale Ungleichheit, Wiesbaden.

Geißler, R. (2008⁵): Die Sozialstruktur Deutschlands. Ein Studienbuch zur sozialstrukturellen Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland, Opladen.

Hradil, S./Schiener, J. (2005⁷): Soziale Ungleichheit in Deutschland, Opladen.

Hradil, S. (2006²): Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden.

Huinink, J./Schröder, T. (2008): Sozialstruktur Deutschlands, Konstanz.

Schäfers, B. (2004⁷): Sozialstruktur und sozialer Wandel in Deutschland, 8., völlig neubearbeitete Auflage, Stuttgart.

Statistisches Bundesamt/WZB/Gesis-Zuma (Hrsg.) (2008): Datenreport 2008. Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland. Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2008.

http://www.bpb.de/publikationen/DC0B84,0,0,Datenreport_2008.html

Art der Veranstaltung:	Übung
Lehrende(r):	Prof. Dr. Peter A. Berger Dr. Andreas Klärner Dr. Sylvia Keim TutorInnen
Zeiten & Räume:	Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, SR 019 oder Montag, 15.15 - 16.45 Uhr, SR 022 oder Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, SR 019 oder Dienstag, 15.15 - 16.45 Uhr, SR 019

Beginn: ab 24.10.2011, Einschreibungen über Stud.IP vom 01.-23.10.2011

Nur für Studierende im BA Sozialwissenschaften und im BA Soziologie !

BA –Studiengänge „ Soziologie“ und „Sozialwissenschaften“: Modul III

Kommentar:

Ziel der Übung ist es, spezifische Themen aus dem Gebiet der Sozialstrukturanalyse unter Anleitung von TutorInnen weitgehend selbständig zu bearbeiten. Dazu werden Themen vergeben und Arbeitsgruppen gebildet. Die Arbeitsgruppen haben entsprechend der Themenvorgabe eine Problemstellung zu entwickeln, entsprechende Literatur zu suchen und zu sichten, begründete Thesen zu entwickeln, nach geeigneten Daten zu recherchieren (im Internet und in Datenbanken) und diese aufzuarbeiten. Am Ende stellen die Arbeitsgruppen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor, und in den einzelnen Sitzungen berichten die Arbeitsgruppen über die Fortschritte und Probleme ihrer Arbeit, die im Plenum gemeinsam diskutiert werden.

Weitere Aufgabenstellungen und Literaturhinweise werden in den **ersten Sitzungen** bekannt gegeben!

Einführung in die Demographie – Teil II (Familiendemographie) (4 SWS)

Art der Veranstaltung:	Vorlesung und Übung
Lehrende(r):	Prof. Dr. Heike Trappe/Tutor/innen
Zeit:	Vorlesung 13.15 – 14.45 Uhr, Übung 13.15-14.45
Wochentag:	Vorlesung Montag, Übung Mittwoch
Ort:	Ulmenstr. 69, HS 224 (Vorlesung), SR 124 (Übung)

Modulzuordnung in den BA-Studiengängen:

BA-Sozialwissenschaften: *Demographie II*

BA-Soziologie: *Modul F2 (Zweifach); C2 (Erstfach)*

Nähere Informationen zur Vorlesung und Übung und Anmeldung ab 26.09.2011 unter:
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>.

Kommentar:

In der Vorlesung werden die Grundbegriffe und Messkonzepte der Familiendemographie und Grunddaten zu familiendemographischen Strukturen (Haushalte, Lebensformen) und Prozessen (Heiraten, Scheidungen, Geburten) vermittelt. Darüber hinaus werden die Modellierung familiendemographischer Prozesse und die Analyse individueller Verläufe vertieft. Der Wandel privater Lebensformen wird im Kontext grundlegender familiendemographischer Prozesse interpretiert. Im Mittelpunkt stehen dabei Entwicklungen in Deutschland, aber auch im internationalen Vergleich. Abschließend wird ein Mehrebenenmodell des demographischen Wandels vorgestellt, welches die Bevölkerungs- und Geburtenentwicklung in Gesellschaften zu beschreiben und erklären beansprucht. In praktischen Übungen wird insbesondere die Berechnung und Interpretation familiendemographischer Messkonzepte vertieft. Darüber hinaus werden die erworbenen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit exemplarischen Texten angewendet oder im Rahmen der Präsentation von Kurzreferaten diskutiert.

Basisliteratur:

Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB) in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt (Hrsg.) (2008), *Bevölkerung: Daten, Fakten, Trends zum demographischen Wandel in Deutschland*.

Huinink, Johannes und Dirk Konietzka (2007), *Familiensoziologie – Eine Einführung*, Frankfurt/New York: Campus.

Klein, Thomas (2005), *Sozialstrukturanalyse: Eine Einführung*, Reinbek: Rowohlt.

Peuckert, Rüdiger (2005), *Familienformen im sozialen Wandel*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Einführung in die Demographie (Allgemeine Demographie I) (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): Prof. Dr. Roland Rau,
Zeit: 17.00 – 19.00 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, HS 323

5. Fachsemester BA Sowi / BA Soz.

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: Einführung in die Demographie I (F1)

BA-Sozialwissenschaften: Einführung in die Demographie I

Kommentar

In der Vorlesung erfolgt die Einführung in die Grundbegriffe der Demographie sowie die Vorstellung grundlegender Methodiken. Schwerpunkte bilden die drei demographischen Prozesse: Fertilität, Mortalität und Migration, ihre theoretischen Grundlagen und empirischen Messkonzepte. Bevölkerungsprognosetechniken werden vorgestellt, die Anwendung demographischer Modelle auf aktuelle gesellschaftspolitische Fragen besprochen, sowie der Bezug zur deutschen Bevölkerungsstatistik hergestellt.

Literaturhinweise

Preston, S.H., Heuveline, P., Guillot, M. (2001): Demography -Measuring and Modeling Population Processes. Malden/USA: Blackwell Publishers Ltd.

Hinde, A. (1998): Demographic Methods. London: Arnolds Publishing.

Mueller, U., Nauck, B., Dieckmann, A. (2000): Handbuch der Demographie 1: Modelle und Methoden. Berlin: Springer.

Mueller, U., Nauck, B., Dieckmann, A. (2000): Handbuch der Demographie 2: Anwendungen. Berlin: Springer.

Demographie I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrende(r): Dipl.-Demogr. M. Leuchter
Zeit: 09.15 - 10.45 Uhr, Parkstr. 6, HS I und
11.15 - 12.45 Uhr, Ulmenstr. 69, HS 224
Wochentag: jeweils Donnerstag

Studiengang: BA Sozialwissenschaften / BA Soziologie
Modul: Demographie I

Lerninhalte und -ziele:

In der Übung ‚Demographie I‘ werden begleitend die in der entsprechenden Vorlesung behandelten demographischen Konzepte zur statistischen Analyse einer Bevölkerung vertieft.

Literatur wird begleitend in der Übung bekannt gegeben.

Demographie III (4 SWS)

Art der Veranstaltung:	Vorlesung und Übung	
Lehrender:	Prof. Dr. Roland Rau	
Zeit:	17.00 – 18.30 Uhr (VL)	11.15 – 12.45 (Ü)
Wochentag:	Donnerstag	Freitag
Ort:	SR 021	PC-Pool 227

5. Fachsemester

BA Sozialwissenschaften

Die beiden Lehrveranstaltungen zur „Demographie III“ stehen allen Interessierten offen. Benötigte grundlegende Kenntnisse aus Demographie I sowie der Mathematik und Statistik werden jedoch nur kurz wiederholt. In den Übungen werden mittels der Sprache R die theoretischen Inhalte der Vorlesung am praktischen Beispiel eingeübt.

Neben einer kurzen Wiederholung von Raten und Wahrscheinlichkeiten wird die Sterbetafel aus der Perspektive einer stationären Bevölkerung wiederholt. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem stabilen Bevölkerungsmodell (in diskreter Betrachtungsweise).

Konkrete Inhalte sind unter anderem:

- Demographische Raten und Wahrscheinlichkeiten
- Bevölkerungen ohne Altersstruktur
konstante Wachstumsraten in diskreter und kontinuierlicher Form
logistisches Bevölkerungswachstum
- Die Sterbetafel als stationäre Bevölkerung
- Erstellen von Projektionsmatrizen (“Leslie-Matrix”)
- Die langfristige Wachstumsrate im stabilen Bevölkerungsmodell
- Die langfristige Altersstruktur im stabilen Bevölkerungsmodell
- Kurzfristige Übergangsdynamik (“Period of Oscillation”)
- Berechnung und Interpretation von Nettofortpflanzungsrate, Generationenabstand, durchschnittliches Mütteralter
- Reproductive Value
- Population Momentum

Basisliteratur:

- Caswell, H. (2001). Matrix Population Models. Construction, Analysis, and Interpretation. Second Edition. Sunderland, MA: Sinauer.
- Dinkel, R. H. (1989). Demographie. Band 1: Bevölkerungsdynamik. München, Vahlen.
- Keyfitz, N. (1968). Introduction to the Mathematics of Population. Reading, MA: Addison-Wesley.
- Keyfitz, N. und H. Caswell (2005). Applied Mathematical Demography. Third Edition. New York, NY: Springer.
- Keyfitz, N. und W. Flieger (1971). Population. Facts and Methods of Demography. San Francisco, CA: W.H. Freeman.

Preston, S. H., P. Heuveline, and M. Guillot (2001). Demography. Measuring and Modeling Population Processes. Oxford, UK: Blackwell Publishers.

Demographische Analysemethode - N.N.

Blockveranstaltung – Termine werden später bekannt gegeben

Familie und sozialer Wandel (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Heike Trappe
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstr. 69, SR 022

Modulzuordnung in den BA-Studiengängen:

BA-Sozialwissenschaften: Demographie II

BA-Soziologie: F2 (Zweifach); C2 (Erstfach)

Nähere Informationen zum Seminar und Anmeldung ab 26.09.2011 unter:
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>.

Kommentar:

Das Seminar geht der Frage nach, wie sich der Struktur- und Bedeutungswandel von Familie theoretisch und empirisch fassen lässt. Dabei stehen Entwicklungen in Deutschland von der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart im Zentrum der Aufmerksamkeit. Das Seminar stellt eine *Einführung in die Thematik* dar und vermittelt einen breiten Überblick.

Eingangs werden empirische Belege über den Wandel familialer und nichtfamilialer Lebensformen diskutiert und es wird herausgearbeitet, welche Dimensionen dabei jeweils thematisiert werden. Dann werden theoretische Deutungen des Struktur- und Bedeutungswandels der Familie auf ihren Gehalt geprüft.

Im weiteren Verlauf geht es darum, die Veränderung der von Familien erbrachten Leistungen und der an sie gestellten Erwartungen zu thematisieren. Exemplarisch werden der Bedeutungswandel von Partnerschaft, die gewandelte Rolle des Kindes und die Modernisierung der Geschlechtsrollen zur Diskussion gestellt.

Anschließend wird danach gefragt, in welchem Sinne Familie zur Vermittlung von sozialer Ungleichheit beiträgt. Armutslagen von Familien und Konsequenzen von Scheidung und Trennung werden in diesem Zusammenhang näher betrachtet. Zum Abschluss werden Anforderungen an eine Familienpolitik diskutiert, die den stattgefundenen Wandlungsprozessen Rechnung trägt und gleichzeitig die Wohlfahrt aller Familienmitglieder gewährleistet.

Basisliteratur:

Nave-Herz, Rosemarie (2002), Wandel und Kontinuität in der Bedeutung, in der Struktur und Stabilität von Ehe und Familie in Deutschland, in: dies. (Hrsg.), Kontinuität und Wandel der Familie in Deutschland: Eine zeitgeschichtliche Analyse, Stuttgart: Lucius und Lucius, S. 45-70.

Szydlík, Marc (2007), Familie und Sozialstruktur, in: J. Ecarius (Hrsg.), Handbuch Familie, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 78-93.

Einführung in multivariate Analysemethoden (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Katja Köppen
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstr. 69, HS 224

Modulzuordnung in den BA-Studiengängen:

BA-Sozialwissenschaften: Datenanalyse II

BA-Soziologie: B3

Nähere Informationen zum Seminar und Anmeldung ab 26.09.2011 unter:
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>.

Kommentar:

Voraussetzungen: Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, Statistik 1 und SPSS

Beschreibung: Das Seminar beschäftigt sich mit der bivariaten und multivariaten Datenanalyse. Ausgehend von Kreuztabellen werden grundlegende statistische Kenntnisse und das Verständnis für multivariate Zusammenhänge vermittelt. Inhalte sind, unter anderem, Korrelationen, Tests für die Stärke eines Zusammenhangs, Tests für Hypothesen sowie Einführung in die lineare Regression. Zudem wird in das Konzept der Relativen Risiken und Odds Ratios eingeführt. Die Umsetzung der besprochenen Methoden wird mittels des statistischen Software-Paketes SPSS demonstriert.

Der Leistungsnachweis findet in Form einer Klausur (120 min) statt.

Soziologie der Entwicklungsländer (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Vorlesung
Lehrende(r):	PD Dr. Detlev Wahl
Zeit:	17.00 – 18.30 Uhr
Wochentag:	Montag
Ort:	Ulmenstraße 69, HS 323

3. Semester

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

Bakkalaureus Soziologie: BA-Erstfach: Modul C; BA-Zweitfach: Halbmodul L

Bachelor Soz.: Modul C2

BA-Sozialwiss.: Spezielle Soziologie (Soziologie III)

Lehramt Sozialwiss.: Spez. Soz.

Schwerpunkte der Lehrveranstaltung

- Grundlegende Begriffe der Entwicklungsländer-Soziologie
- Ökonomische, soziale, politische und soziokulturelle Charakteristika der Entwicklungsländer
- Entstehungsgeschichte der heutigen Entwicklungsländer und ihre sozialen Implikationen
- Entwicklungstheorien und Entwicklung
- Grundlegende demographische Prozesse
- Migration und Urbanisierung
- Armut, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung in Entwicklungsländern (einschließlich der Problematik der Kinderarbeit)
- Soziale Aspekte des Gesundheitswesens (einschließlich der AIDS-Problematik)
- Zur Situation von Frauen in Entwicklungsländern
- Entwicklungspolitische und entwicklungssoziologische Schlussfolgerungen

Basisliteratur

- Diesfeld, H. J.: Gesundheitsproblematik der Dritten Welt, Darmstadt 1989
- Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP): Bericht über die menschliche Entwicklung 2002, UNO-Verlag, Bonn 2002
- Gormsen, E./ Thimm, A. (Hg.): Armut und Armutsbekämpfung in der Dritten Welt, Mainz 1990
- Grohs, E. (Hg.): Frauen in der Entwicklung Afrikas und Lateinamerikas, Mainz 1989
- Krönert, A.: Kinderarbeit zwischen Normalität und Notstand. Das Beispiel Lateinamerika, Rostock 2002
- Menzel, U.: Geschichte der Entwicklungstheorie. Einführung und systematische Bibliographie, Hamburg 1991
- Nohlen, D. (Hg.): Lexikon Dritte Welt, Reinbek 1998
- Nuschler, F. : Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, Bonn 1995
- Wahl, D.: Lexikon der Agrarsoziologie. Mit Begriffen aus der Agrargeschichte, Ethnologie und Soziologie der Entwicklungsländer, Rostock 2001

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Dr. M. Meyerfeldt
Zeit:	11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag:	Montag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 022

1. Fachsemester im Bachelor Soziologie - Modul Vermittlungskompetenz

Bemerkungen:

Die Einschreibung in StudIP bis zum 09.10.2011 ist erwünscht!

Lerninhalte und -ziele:

- Universitätsstrukturen;
- Prüfungs- und Studienordnung im Bachelor Soziologie;
- Methoden und Medien im Seminar;
- Wie/wo finde ich soziologische Literatur?
- Aufbau des Bibliothekssystems;
- Wie fertige ich eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit an?
- Wie halte ich ein Referat zu folgenden soziologischen Themen:
Gegenstand und Geschichte der Soziologie; Klassiker der Soziologie; Spezielle Soziologien; Sozialstruktur der BRD u. a.
- Wo finde ich einen Praktikumsplatz?

Für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Beteiligung an der wissenschaftlichen Arbeit in einer der Referatsgruppen durch: die Übernahme eines Referates / die Erstellung eines Thesenpapiers/ die Durchführung der Diskussion zu einer These, erforderlich.

Basisliteratur:

- E. Buß, U. Fink, M. Schöps:
„Kompendium für das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie“, Quelle und Meyer, 1994.
- Korte/ Schäfers (Hrsg.):
„Einführung in Spezielle Soziologien“, Leske und Budrich, 1993.
- Korte, Hermann:
„Einführung in die Geschichte der Soziologie“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Treibel, Annette:
„Einführung in die soziologischen Theorien der Gegenwart“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Geißler, Rainer:
„Die Sozialstruktur Deutschlands“, Bundeszentrale für politische Bildung, 2002.

Planung und Gestaltung von Sozialkundeunterricht (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Dr. M. Meyerfeldt
Zeit:	11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag:	Dienstag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 022

5. Fachsemester LA Sozialwissenschaften

Bemerkungen: Da die Teilnehmerzahl auf 35 Studierende begrenzt ist, sind Einschreibungen über StudIP im Zeitraum 04. – 07.10.2011 erforderlich!

Diese Veranstaltung wird **für Lehramtsstudierende** im Fach Sozialwissenschaften ab dem **5. Fachsemester** angeboten. Die Teilnahme an dieser Seminarreihe ist Voraussetzung für den Beginn der schulpraktischen Übungen (SPÜ)! Bereits absolvierte Veranstaltungen in der Pädagogik bzw. allgemeinen Didaktik sind von Vorteil!

In dieser Seminarreihe werden die erworbenen Kenntnisse aus der „Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften“ diskutiert und ihre Umsetzung im Politikunterricht erläutert. Hauptbestandteil der Seminarreihe sind Planungsfragen zum Sozialkundeunterricht, indem Rahmenrichtlinien, Jahrespläne u. a. Planungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden. Explizit sollen die Rahmenrichtlinien für das Fach Sozialkunde in Mecklenburg-Vorpommern als Beispiel dienen, wobei Vergleiche mit anderen Bundesländern möglich sind. Weiterhin werden in diesem Seminar Begriffe und Modelle sowie Schritte für die Planung von Unterrichtseinheiten im Politikunterricht behandelt.

Der abschließende Teil der Veranstaltung wird sich mit ausgewählten Medien und Methoden, sowie der Leistungsbewertung im Sozialkundeunterricht befassen.

Für die aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und die Erfüllung der gestellten Anforderungen (Referat und schriftlicher Test) wird ein Teilnahmechein vergeben. Durch die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit (15 Seiten) kann ein Grundseminar - Schein erworben werden.

Grundlagenliteratur:

Ackermann, Paul/ Breit, Gotthard/ Cremer, Will u. a.: Politikdidaktik kurz gefasst, Wochenschau Verl., 2010

Breit, Gotthard/ Weißenö, Georg: „Planung des Politikunterrichts“, Wochenschau Verlag, 2003

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): „Methodentraining für den Politikunterricht“, 2004,

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): „Methodentraining II für den Politikunterricht“, 2006

Detjen, Joachim: „Politische Bildung“, Oldenbourg Verlag, 2007

Giesecke, Hermann: Politische Bildung. Didaktik und Methodik für Schule und Jugendarbeit, Juventa Verlag, 2000

Mickel, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch zur politischen Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 358, 1999

Die Sozialtheorie von Zygmunt Bauman (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Prof. Dr. Matthias Junge
Zeit:	09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag:	Freitag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR019
E-Mail-Adresse:	matthias.junge@uni-rostock.de

5. Semester – BA-Studiengänge

BA Soziologie – E1 / E2

BA Sowi – IV / V

LA Sowi – Soz. Theorie / Klassiker

Das Seminar wird einen Überblick über die sich seit den 60er Jahren kontinuierlich entwickelnde Sozialtheorie von Zygmunt Bauman vermitteln. Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit wird dabei einerseits die sich wandelnde konzeptionelle Erfassung von Gegenwartsgesellschaften als Moderne, Postmoderne und Flüchtige Moderne stehen. Andererseits wird das Augenmerk auf die Möglichkeit einer „kritischen Theorie“ der Postmoderne gerichtet. In beiden Hinsichten wird jeweils die Kontinuität der thematischen Arbeit Baumans mit dem Wandel des konzeptionellen Apparates analysiert und damit ein Grundproblem soziologischer Theoriebildung der Analyse zugänglich gemacht.

Titel: Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Ulrike Marz, M.A.
Zeit:	13.00 – 15.00 Uhr
Wochentag:	Mittwoch
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 019

3. - 5. Semester

Modulzuordnung:

BA Soziologie C2, E1, E2, VK

BA Sozialwissenschaften: Soziologie III, IV, V

Seminarbeschreibung:

Das Seminar richtet sich an Studenten und Studentinnen der Soziologie/ Sozialwissenschaft, die Ihre Schreibkompetenzen verbessern wollen. In dem Seminar sollen grundlegende Fähigkeiten erlernt werden, die zum Verfassen schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten nötig sind.

Es wird zunächst um die ideen- und institutionsgeschichtliche Entwicklung von Seminar und Hausarbeiten gehen. Dabei ist eine Auseinandersetzung mit dem Wissenschaftsbegriff/ Wissenschaftskritik vorgesehen.

Im Zentrum des Seminars steht der systematische Weg von der Idee eines Themas für eine Hausarbeit, über die Eingrenzung und Explizierung des Forschungsvorhabens, über Strukturierungsformen und Denkmodelle bis hin bis zu der Fertigstellung der Hausarbeit.

Teilnahmevoraussetzungen:

- mindestens 3. Semester (soziologische Vorkenntnisse werden benötigt),
- Teilnehmer/innenzahl ist auf 30 beschränkt (15 Soziologen/innen und 15 Sozialwissenschaftler/innen)

Einschreibung in StudIP ist ab 30.09.2010 um 08.00 Uhr möglich.

Internet und Fernsehen aus Sicht der Mediensoziologie (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Blockseminar
Lehrende(r): Dr. Yvonne Niekrenz
Ulmenstraße 69, SR 022

Termine:

Do, 17.11.2011 – 17.00 - 18.30 Uhr (Vorbesprechung – Teilnahme zwingend notwendig)
Fr, 16.12.2011 – 13.15 - 17.00 Uhr
Sa, 17.12.2011 – 09.15 - 17.00 Uhr
Fr, 13.01.2012 – 13.15 - 17.00 Uhr
Sa, 14.01.2012 – 09.15 – 17.00 Uhr

Modulzuordnungen in den BA-Studiengängen:

Soziologie - C2 / III (Spezielle Soziologie) und E1 / IV / V

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung zum Blockseminar über Studip in der Woche vom 10. bis 16.10.2011!

Für den Erwerb eines Teilnahme Scheins ist die Mitarbeit an einem Gruppenreferat notwendig.

Kommentar:

Medien bestimmen einen großen Teil unserer Freizeit und prägen unser Wissen über die Welt. Die Zentralmedien und Symbole der Informations- und Mediengesellschaft sind zweifellos das Internet und das Fernsehen. Das Seminar will sich dem Internet und dem Fernsehen aus medien- und kommunikationssoziologischer Perspektive widmen, um die „Leitmedien“ als Teil eines komplexen Systems zu begreifen und einzelne Aspekte detailliert und auf der Grundlage wissenschaftlicher Befunde zu besprechen. Dabei werden Medientheorien vorgestellt und angewendet, um anschließend das Mediennutzungsverhalten zu besprechen: Wer nutzt wann und wie welche Medien? Was sind die Motive für die Mediennutzung?

Auf die Seminarliteratur wird in der Vorbesprechung hingewiesen.

Konsum aus kultursoziologischer Perspektive (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Anne-Kathrin Hoklas, M.A.
Zeit: 17.00 – 18.30 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

3. – 6. Semester

BA-Soziologie: C2 / E1

BA-Sozialwissenschaften: Soziologie III / IV / V

Lehramt Sozialwissenschaften

Aus einer kultursoziologischen Perspektive ist Konsum weit mehr als der bloße Verbrauch von Gütern zur Befriedigung elementarer Bedürfnisse. Wie andere Produkte unserer Kultur bilden auch Konsumgüter ein Zeichen- und Bedeutungssystem, eine Sprache mit eigenen Regeln. Darüber, was wir kaufen, aber auch darüber, was wir *nicht* kaufen, kommunizieren wir bestimmte Werte und Orientierungen. Auf diese Weise können Konsumpraktiken identitätsstiftende, distinktive, aber zugleich auch integrierende Funktionen zukommen.

Im Seminar soll die kommunikative und symbolische Dimension von Konsum beleuchtet werden. Im einführenden ersten Teil werden ausgewählte theoretische Ansätze erarbeitet, die den Grundstein für das Verständnis von Konsum als Kultur gelegt haben. Diese sollen im zweiten Teil auf die Analyse von exemplarischen Marken und deren Werbung angewandt werden. Im weiteren Verlauf werden aktuelle Phänomene der Konsumkultur erkundet, wie die schillernde Figur des *Prosumers*, Markengemeinschaften, aber auch das Populärwerden der Idee des ethischen bzw. strategischen Konsums. Abschließend wird sich dem Spannungsfeld von regionalem und globalem Konsum zugewandt und gefragt, inwieweit es im Zuge der Globalisierung zu einer Homogenisierung der Konsumkultur kommt.

Die Anforderungen für den Erwerb eines Teilnahme- bzw. Leistungsscheins werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Ein detaillierter Seminarplan mit der zu den einzelnen Sitzungen vorzubereitenden Literatur wird in der ersten Sitzung (am 11.10.2011) zur Verfügung gestellt. Die Einschreibung in Stud.IP ist ab dem **27.09.2011** um **10.00 Uhr** möglich.

Basisliteratur (Auswahl):

Blättel-Mink, Birgit/Hellmann, Kai-Uwe (Hrsg.) (2010): *Prosumer Revisited*. Zur Aktualität einer Debatte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Douglas, Mary/Isherwood, Baron (beliebige Auflage) [1979]: *The World of Goods*. Towards an Anthropology of Consumption. London/New York: Routledge.

Eisendle, Reinhard/Miklautz, Elfie (Hrsg.) (1992): *Produktkulturen*. Dynamik und Bedeutungswandel des Konsums. Frankfurt am Main/New York: Campus Verlag.

Hellmann, Kai-Uwe/Schrage, Dominik (Hrsg.) (2004): *Konsum der Werbung*. Zur Produktion und Rezeption von Sinn in der kommerziellen Kultur. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Szabo, Sacha (Hrsg.) (2009): *Brand Studies*. Marken im Diskurs der Cultural Studies. Marburg: Tectum Verlag.

Gesundheitliche Ungleichheit (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Dr. Sylvia Keim
Zeit:	13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag:	Mittwoch
Ort:	Ulmenstr. 69, SR 022

Soziale Ungleichheiten finden sich in mehr oder weniger starkem Ausmaß in allen bekannten Gesellschaften, in der Diskussion in Deutschland stehen z.B. aktuell die Themen Kinderarmut oder auch das relativ schlechte Abschneiden bei den PISA-Studien im Mittelpunkt. Eine sozial ungleiche Verteilung findet sich auch im Bereich der Gesundheit und Mortalität. Auf den Punkt gebracht: wer über ein geringes Einkommen und eine geringe Bildung verfügt, wird häufiger krank und muss früher sterben.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Ausmaß und den unterschiedlichen Erscheinungsformen der gesundheitlichen Ungleichheit. Darüber hinaus betrachten wir die komplexen und vielschichtigen Ursachen gesundheitlicher Ungleichheit und erarbeiten uns unterschiedliche Erklärungsansätze und -modelle. Schließlich wollen wir über Möglichkeiten der Reduzierung gesundheitlicher Ungleichheit diskutieren.

Die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit englischen Texten wird vorausgesetzt.

Basisliteratur:

Matthias Richter und Klaus Hurrelmann (Hg.) (2009): Gesundheitliche Ungleichheit. Grundlagen, Probleme, Perspektiven. Wiesbaden: VS-Verlag (2., aktualisierte Auflage).

Klaus Hurrelmann (2006): Gesundheitssoziologie. Eine Einführung in sozialwissenschaftliche Theorien von Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung. Weinheim: Juventa (6., vollständig überarbeitete Auflage).

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Dr. Andreas Klärner
Zeit:	13.00 – 15.00 Uhr
Wochentag:	Montag
Ort:	Ulmenstr. 69, SR 022

Beginn: 10.10.2011

*BA Soziologie (Module C2/E1), BA Sozialwissenschaften (Soz. III/IV)
LA Sozialwissenschaften – Spez. Soz. / Soz. Theorie*

Kommentar:

Moderne, funktional differenzierte, gleichzeitig aber nach wie vor vertikal stratifizierte Gesellschaften sind urban geprägt. Ihre Ungleichheitsstrukturen haben nicht nur soziale, sondern auch räumliche Dimensionen, die sich in Differenzen innerhalb von Städten, zwischen verschiedenen Städten, aber auch im Verhältnis zwischen Städten und dem ländlich geprägten Raum bzw. zwischen Zentrum und Peripherie ausdrücken – wobei sich auch angesichts einer voranschreitenden Transnationalisierung und Regionalisierung sozialer Ungleichheiten Zentrum und Peripherien hier in einer komplexen Weise ineinander verschachteln, die möglicherweise auch die Rede von „transurbanen“ Ungleichheiten rechtfertigt.

Im Mittelpunkt des Seminars sollen sowohl theoretische Perspektiven wie auch aktuelle empirische Projekte zu diesen Aspekten urbaner Ungleichheiten stehen.

Die **Anforderungen** für den Erwerb von **Leistungs- bzw. Teilnahme**scheinen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; ein **detaillierter Seminarplan** sowie eine **ausführliche Literaturliste** werden in der ersten Sitzung verteilt.

Einführungs- und Grundlagenliteratur:

Belina, Bernd et al. (Hg.) (2010): Urbane Differenzen. Disparitäten innerhalb und zwischen Städten. Münster: Westfälisches Dampfboot, 25,90 Euro.

Harth, Annette; Scheller, Gitta; Tessin, Wulf (Hg.) (2000): Stadt und soziale Ungleichheit. Opladen: Leske + Budrich.

Löw, Martina, Silke Steets & Sergej Stoetzer (2007): Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie, Opladen & Farmington Hills: B. Budrich, 16,90 Euro.

Hinweis:

Am 11./12. November 2011 findet an der Uni Rostock eine gemeinsame **Tagung der DGS-Sektionen „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ und „Stadt- und Regionalsoziologie“ zum Thema „Urbane Ungleichheiten“** statt, zu der besonders die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Seminars eingeladen sind.

Art der Veranstaltung:	Forschungspraktikum
Lehrende(r):	Prof. Dr. Peter A. Berger Dr. Andreas Klärner Robert Brumme, M.A.
Zeit:	13.15 – 16.45
Wochentag:	Dienstag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 025

Beginn: 18.10.2011

BA –Studiengänge „ Soziologie“: G2 und „Sozialwissenschaften“: Modul II

Kommentar:

Ziel des zweiten Teils des 2semestrigen Forschungspraktikums ist die eigenständige Durchführung eines Forschungsprojekts zur Arbeitsmarktintegration von Migranten in der Hansestadt Rostock. Auf der Grundlage der im SoSe 2011 erarbeiteten Projektskizzen werden im WS 2011/12 qualitative und quantitative Erhebungen durchgeführt und ausgewertet. Die Erhebungen finden in Kooperation mit dem Hanse Jobcenter Rostock und Migra e.V. statt. Die Ergebnisse werden in einem Projektbericht zusammengestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Voraussetzung für die Teilnahme am zweiten Teil des Forschungspraktikums ist die aktive Mitarbeit in einer Projektgruppe im ersten Teil des Forschungspraktikums im SoSe 2011.

Grundlagenliteratur:

Gesemann, Frank; Roth, Roland (Hg.): Lokale Integrationspolitik in der Einwanderungsgesellschaft. Migration und Integration als Herausforderung von Kommunen. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss.

Knuth, Matthias (Hg.) (2010): Arbeitsmarktintegration und Integrationspolitik-- zur notwendigen Verknüpfung zweier Politikfelder. Eine Untersuchung über SGB II-Leistungsbeziehende mit Migrationshintergrund. Baden-Baden: Nomos.

Forschungspraktikum, Teil II (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Forschungspraktikum II
Lehrende(r): Dr. Nadja Milewski / Anne Schulz, M. Sc.
Zeit: 13.00 – 15.00 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: PC-Pool 226 oder PC-Pool 227

BA Soziologie – G 2

BA Sozialwissenschaften – Praktikum I

Kommentar:

Forschungspraktika sind als Mini-Forschungsprojekte angelegt, die von den TeilnehmerInnen komplett von der Entwicklung der Fragestellung bis hin zur Erstellung der Abschlussberichte durchgeführt werden. Ziel dieses Forschungspraktikums ist es, dass die Studenten ihre bisherigen theoretischen und methodischen Kenntnisse bei der Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung anwenden. Das Thema des Forschungspraktikums lautet „Gesundheit, Gender und Generation“. Schwerpunkt von Teil II des Forschungspraktikums ist die eigene Erhebung und die Analyse der erhobenen Daten.

Vorkenntnisse

SPSS und Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung.

Literatur

Die notwendige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Allgemeine Demographie III ("Mortalität")

Art der Veranstaltung: Vorlesung und Übung
Lehrende: Prof. Dr. Roland Rau (Vorlesung) und
Dipl.-Demogr. Matthias Leuchter (Übung)
Zeiten: Vorlesung: Donnerstag, 09.00 – 11.00, SR 019 und
Donnerstag, 11.00 – 13.00 Uhr, PC-Pool 227
Übung: Freitag, 11.00 – 13.00 Uhr, PC-Pool 226

Email: roland.rau@uni-rostock.de
matthias.leuchter@uni-rostock.de

1. oder 3. Semester MSc. Demographie

Vorlesung: Die Vorlesung befasst sich mit einem der drei klassischen demographischen Parameter, der

Sterblichkeit/Mortalität. Es ist geplant, folgende Themen zu behandeln (nicht zwangsläufig in dieser Reihenfolge):

- Definition von Sterblichkeit
- Messung der Sterblichkeit auf aggregierter Ebene
- Messung der Sterblichkeit auf individueller Ebene
- Entwicklung der Sterblichkeit über das Alter hinweg
- Entwicklung der Sterblichkeit über die Zeit hinweg
- Heterogenität in der Sterblichkeit
- unbeobachtete Heterogenität in der Sterblichkeit
- versicherungsmathematische Anwendungen der Sterblichkeitsanalyse

Übung: In der Übung werden vorlesungsbegleitend die Themen der Vorlesung noch einmal wiederholt und mit ausgewählten Datensätzen am PC selbst bearbeitet.

Literatur:

Es gibt (bisher) kein passendes eigenes Lehrbuch für diese Veranstaltung. Daher werden in den einzelnen Veranstaltungen Hinweise auf die relevante Literatur gegeben.

Der lange Weg zum Wunschkind – Reproduktionsmedizin und ihre Folgen (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Heike Trappe
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstr. 69, SR 019

Modulzuordnung in den MA-Studiengängen:

MA-Soziologie, 3. Fachsemester: Wahlpflichtmodul 10 (Soziologie mit Schwerpunkt Familiendemographie)

MSc-Demographie, 1. und 3. Fachsemester: Wahlbereich

MA-VWL, 1. und 3. Fachsemester: Wahlbereich

Nähere **Informationen zum Seminar und Anmeldung ab 26.09.2011** unter:
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

Kommentar:

Im Seminar werden zunächst die Entwicklungen diskutiert, die sich im Bereich der Reproduktionsmedizin vollzogen haben. Diese werden in den jeweiligen gesellschaftlichen Kontext eingebettet. Hierbei werden insbesondere auch die medizinischen und rechtlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Schwerpunktmäßig werden wir uns dabei auf die Situation in Deutschland konzentrieren und Besonderheiten dieser Situation erörtern. Im Mittelpunkt unseres Interesses werden die sozialen Konsequenzen verbesserter Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin und einer stärkeren Verbreitung derselben stehen. Was geschieht kurz- und langfristig innerhalb der Gesellschaft, wenn das „Grundgesetz menschlicher Fortpflanzung“ (ZEIT 23/2008, S. 35) scheinbar außer Kraft gesetzt ist? Welche Verheißungen hält die Reproduktionsmedizin bereit und was ist davon einlösbar? Welche ethischen, demographischen und kulturellen Auswirkungen sind mit verbesserten Möglichkeiten der Reproduktionsmedizin verbunden?

Basisliteratur:

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (2007), Ungewollt kinderlos: Was kann die moderne Medizin gegen den Kindermangel in Deutschland tun? http://www.berlin-institut.org/fileadmin/user_upload/Studien/Ungewollt_kinderlos_Webversion.pdf.

Sobotka, Tomas, Martin A. Hansen et al. (2008), The Contribution of Assisted Reproduction to Completed Fertility: An Analysis of Danish Data, in: Population and Development Review 34(1): 79-101.

Stöbel-Richter, Yve, Kerstin Weidner et al. (2008), Entwicklungen in der Reproduktionsmedizin – mit welchen Konsequenzen müssen wir uns auseinandersetzen? in: Zeitschrift für Familienforschung 20(1): 34-61.

Lektüreseminar – Die unvollendete Revolution: Geschlechterungleichheit im Wandel (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Christian Schmitt/Prof. Dr. Heike Trappe
Zeit: 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstr. 69, SR 019

Modulzuordnung in den MA- und Diplom-Studiengängen:

MA-Soziologie, 3. Fachsemester: Wahlpflichtmodul 10 (Soziologie mit Schwerpunkt Familiendemographie)

MSc-Demographie, 1. und 3. Fachsemester: Wahlbereich

MA-VWL, 1. und 3. Fachsemester: Wahlbereich

Nähere Informationen zum Seminar und Anmeldung ab 26.09.2011 unter:
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

Kommentar:

Gegenstand dieses Seminars ist die Auseinandersetzung mit zwei aktuellen Werken der Wohlfahrtsstaatsanalyse, die sowohl den Status Quo als auch den Wandel der Geschlechterverhältnisse beleuchten. Eine zentrale Perspektive ist die Analyse von Kontinuität und Diskontinuität von Geschlechterungleichheiten vor dem Hintergrund wohlfahrtsstaatlicher Orientierungen.

Um sich mit diesem Themenbereich auseinanderzusetzen, baut dieses Seminar auf der intensiven Lektüre zweier gleichermaßen aktueller wie einschlägiger Werke auf: „The Incomplete Revolution – Adapting Welfare States to Women’s New Roles“ des Dänen Gøsta Esping-Andersen setzt sich damit auseinander, wie wohlfahrtsstaatliche Institutionen sich dem Wandel der Geschlechterrollen anpassen können, wie der Wohlfahrtsstaat auf niedrige Geburtenniveaus und alternde Gesellschaften reagieren kann und welche sozialen Ungleichheiten in entsprechenden Wandlungs- und Anpassungsprozessen von Belang sind.

Die US-Amerikanerin Lynn Prince Cooke befasst sich in „Gender-Class Equality in Political Economies“ mit der ungleichen Verteilung bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen Männern und Frauen in sechs Industrienationen. Mittels eines internationalen Vergleichs analysiert sie die Genese von geschlechts- und schichtspezifischen Ungleichheiten als Konsequenz des Wechselspiels zwischen makrostrukturellen Rahmenbedingungen und individuellem Verhalten und erörtert Möglichkeiten und Grenzen sozialpolitischer Antworten.

Vor dem Hintergrund der Lektüre und Diskussion auf Basis der vorgestellten Werke ist es das Ziel des Seminars, einen fundierten und kritischen Zugang zur aktuellen Debatte über Geschlechter- und Klassenunterschiede zu erhalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ein Verständnis dafür entwickeln, wie wohlfahrtsstaatliche Orientierungen soziale Ungleichheiten prägen, nivellieren oder reproduzieren und sollen in Auseinandersetzung mit den Texten ihr demographisches und soziologisches Fachwissen anwenden und gleichzeitig vertiefen.

Basisliteratur:

Cooke, Lynn Prince (2011), Gender-Class Equality in Political Economies, New York and London: Routledge.

Esping-Andersen, Gøsta (2009), The Incomplete Revolution: Adapting Welfare States to Women’s New Roles, Cambridge, UK: Polity Press.

Lineare und logistische Regression, Methoden III (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Gabriele Doblhammer-Reiter
Zeit: 09.00 – 11.00 Uhr
Wochentag: Freitag
Ort: Ulmenstraße 69, PC-Pool 226

1. - 3. Fachsemester

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

MA Demographie

MA Soziologie

Voraussetzungen: Kenntnisse in SPSS und Vorlesung/Übung Statistik I+II.

Kommentar:

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Linearen und Logistischen Regression. Es werden die Methode der Kleinsten-Quadrate sowie die Maximum Likelihood Methode zur Schätzung der Parameter besprochen. Besonderes Augenmerk wird auf das Testen von Hypothesen und die Abschätzung der Güte der Modelle gelegt. Beispiele werden während des Seminars in SPSS gerechnet.

Demographische und sozio-ökonomische Datenquellen (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Nadja Milewski
Zeit: 09.00 – 11.00 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

1. – 3. Fachsemester

Modulzuordnung in den MA-Studiengängen:

MA. Soziologie

MA. Demographie

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der Soziologie und Demografie.

Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden Surveys zu demografischen und soziologischen Fragestellungen vorgestellt. Ein Schwerpunkt liegt auf den Problemen der internationalen Surveyforschung, wie z.B. der Harmonisierung von demografischen und sozio-ökonomischen Variablen, internationalen Instrumenten zur Erhebung von Bildung, Einkommen und Berufsstatus.

Literaturhinweise

Die notwendige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Prof. Dr. Peter A. Berger Ulrike Marz, M.A.
Zeit:	13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag:	Montag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 019

Beginn: 17.10.2011, Einschreibungen über Stud.IP vom 26.09. bis zum 15.10.2011

Master Soziologie, Lehrämter „Sozialwissenschaften“

Kommentar:

„Modernisierung“ ist ein zentrales Konzept in soziologischen Theorien des sozialen Wandels. Mit dem Konzept „reflexive Modernisierung“ wollen Ulrich Beck u.a. darüber hinaus hinweisen auf Paradoxien und fundamentale Wandlungen im Zuge einer „Modernisierung der Moderne“, in der Modernisierungsprozesse nicht mehr nur auf „traditionale“ Strukturen, sondern zunehmend auf schon „modernisierte“ Verhältnisse treffen. Auf der Basis einer gemeinsamen Lektüre zentraler Texte sollen in diesem Seminar die Konzepte „Modernisierung“ und „reflexive Modernisierung“ erarbeitet werden und kritisch diskutiert werden. Im Fokus des Seminars steht die Analyse moderner „westlicher“ Gesellschaften. Ergänzend dazu sollen theoretische Reflexionen über Moderne und Modernisierung aus dem arabo-islamischen Raum behandelt werden.

Die **Anforderungen** für den Erwerb von **Leistungs- bzw. Teilnahme**scheinen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben; ein **detaillierter Seminarplan** sowie eine **ausführliche Literaturliste** werden in der ersten Sitzung verteilt.

Einführungs- und Grundliteratur:

- Beck, U./Bonß, W. (Hrsg.) (2001): Die Modernisierung der Moderne, Frankfurt am Main.
Beck, U./Giddens, A./Lash, S. (1996): Reflexive Modernisierung. Eine Kontroverse, Frankfurt am Main.
Beck, U./Lau, C. (2004): Entgrenzung und Entscheidung. Was ist neu an der Theorie reflexiver Modernisierung? Frankfurt am Main.
Brock, Ditmar (2011): Die klassische Moderne: Moderne Gesellschaften 1, Wiesbaden
Brock, Ditmar (2011): Die radikalisierte Moderne: Moderne Gesellschaften 2, Wiesbaden
Degele, N./Dries, C. (2005): Modernisierungstheorie, München.
Eisenstadt, Shmuel N. (2000): Die Vielfalt der Moderne, Weilerswist.
Giddens, A. (1996): Konsequenzen der Moderne, Frankfurt am Main.
Hendrich, Geert (2004): Islam und Aufklärung: Der Modernediskurs in der arabischen Philosophie, Darmstadt.
Schwinn, T. (Hrsg.) (2006): Die Vielfalt und Einheit der Moderne, Wiesbaden.
Tibi, Bassam (1992): Islamischer Fundamentalismus, moderne Wissenschaft und Technologie, Frankfurt am Main.
van der Loo, H./van Reijen, W.H. (19972): Modernisierung. Projekt und Paradox, München.
Wagner, P. (2009): Moderne als Erfahrung und Interpretation: Eine neue Soziologie zur Moderne, Konstanz.

Risiko- und Weltrisikogesellschaft, 2 SWS

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Prof. Dr. Peter A. Berger
Zeit:	17.00 – 18.30 Uhr
Wochentag:	Montag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 022

Beginn: 17.10.2011, Einschreibungen über Stud.IP vom 26.9. bis zum 15.10.2011

*Master Soziologie/Demographie
Lehrämter „Sozialwissenschaften“*

Kommentar:

Das von Ulrich Beck 1986 veröffentlichte Buch „**Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne**“ gehört in Deutschland zu den am meisten verkauften soziologischen Büchern und stellt damit ein besonders folgenreiches Beispiel einer soziologischen Gesellschaftsdiagnose dar, die rund zwei Jahrzehnte später unter dem Titel „Weltrisikogesellschaft“ von Beck erneuert wurde. Im Jahr von *Fukushima* und 25 Jahre nach *Tschernobyl* sollen in diesem **Lektüreseminar** diese beiden Bücher unter den Leitfragen nach Perspektiven, Inhalten und Methoden erfolgreicher Gesellschaftsanalysen und Zeitdiagnosen auf der Grundlage eigenständiger Lektüre der Referenztext und ggf. weiterer Literatur kritisch diskutiert werden.

Vorbereitende bzw. Basisliteratur:

Beck, U. (1986): Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne, Frankfurt.

Beck, U. (2007): Weltrisikogesellschaft, Bonn (= gegen 6.00 € zu beziehen unter

http://www.bpb.de/publikationen/4ND1BL,0,Ulrich_Beck%3A_Weltrisikogesellschaft.html

Metaphern und ihr sozialer Gebrauch (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Matthias Junge
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, SR022
E-Mail-Adresse: matthias.junge@uni-rostock.de

1. - 3. Semester – MA-Studiengänge

Metaphern sind im alltäglichen Sprachgebrauch weit verbreitet und kaum vermeidbar. Aber bislang ist ihre Funktionsweise im sozialen Leben soziologisch unzureichend erforscht. Das Seminar wird einen Überblick über die Bedeutung von Metaphern und ihrem Gebrauch in sozialer Interaktion vermitteln. Dabei wird in drei Schritten vorgegangen: a) es wird der Stand der sprachwissenschaftlichen Metaphernforschung und angrenzender thematischer Felder bestimmt; b) Ansätze zu einer Sozialtheorie des Gebrauchs von Metaphern in der Soziologie und in sozialer Interaktion werden aufgearbeitet; und c) Ansätze zur empirischen Erforschung der Verwendung von Metaphern in sozialen Interaktionen werden (theoretisch) erprobt. Die (forschungs)praktische Erprobung ist für das folgende Sommersemester als Forschungspraktikum geplant.

Soziologie des Körpers (2 SWS)

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Dr. Yvonne Niekrenz
Zeit:	13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag:	Donnerstag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR022

Modulzuordnungen in den MA-Studiengängen: Soziologie III (Spezielle Soziologie) und IV

Dieses Seminar ist offen für Studierende ab dem **3. Semester** in den BA-/MA-Studiengängen Soziologie im BA-Studiengang Sozialwissenschaften, in den Lehramtsstudiengängen und im Beifach. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Der menschliche Körper ist zwar eine Basiskategorie sozialen Handelns, aber erst seit etwa 30 Jahren Thema eines Teilgebiets der Soziologie. Er ist Medium, zugleich physisches und soziales Gebilde (Douglas 1998 [1974]) und nicht zuletzt Erkenntnisquelle (z. B. Schmitz 1985). Mit Hilfe eines anthropologisch-phänomenologischen Zugangs soll eine Definition des Körpers erarbeitet werden, die seine „Zweiheit“ (Plessner 1975) zum Ausgangspunkt nimmt und um die Leib-Körper-Unterscheidung von Hermann Schmitz erweitert. Körperpraktiken und -inszenierungen werden in ausgewählten Beispielen aus handlungstheoretischer Perspektive nachgespürt. Ein wichtiger Themenschwerpunkt ist in der zweiten Hälfte des Seminars der Körper als Medium und Instrument im Jugendalter.

Lit.:

- Baacke, D./Volkmer, I./Dollase, R./Dresing, U.** (1988): Jugend und Mode. Kleidung als Selbstinszenierung. Opladen: Leske + Budrich.
- Douglas, M.** (1998 [1974]): Ritual, Tabu und Körpersymbolik. Sozialanthropologische Studien in Industriegesellschaft und Stammeskultur. Ffm: Fischer Taschenbuch.
- Gauele, E./Reiss, K.** (Hg.): Jugend, Mode, Geschlecht. Die Inszenierung des Körpers in der Konsumkultur. Ffm/New York: Campus.
- Gugutzer, Robert** (2002): Leib, Körper und Identität. Eine phänomenologisch-soziologische Untersuchung zur personalen Identität. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Gugutzer, R.** (2004): Soziologie des Körpers. Bielefeld: transcript.
- Gugutzer, Robert** (Hg.) (2006): body turn. Perspektiven der Soziologie des Körpers und des Sports. Bielefeld: transcript.
- Niekrenz, Yvonne/Witte, Matthias D.** (2011): Jugend und Körper. Leibliche Erfahrungswelten. Weinheim/München: Juventa.
- Plessner, H.** (1975): Die Stufen des Organischen und der Mensch. Einleitung in die philosophische Anthropologie. 3., unveränderte Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.
- Schmitz, H.** (1985): Phänomenologie der Leiblichkeit. in: Petzold, H.: Leiblichkeit. Philosophische, gesellschaftliche und therapeutische Perspektiven. Paderborn: Junfermann-Verlag, 71-106.
- Schroer, M.** (Hg.) (2005): Soziologie des Körpers. Ffm: Suhrkamp.
- Villa, Paula-Irene** (2007): Der Körper als kulturelle Inszenierung und Statussymbol. in: Aus Politik und Zeitgeschichte. 18. Körperkult und Schönheitswahn. 18-26.

Datenmanagement und Methoden der Panelanalyse auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP). Untersuchungen zur Lebenszufriedenheit (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Forschungspraktikum
Lehrende(r): Dr. Christian Schmitt
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, PC-Pool 227

Modulzuordnung in den MA-Studiengängen:
MA-Soziologie: Soziologisches Forschungspraktikum

Nähere **Informationen zum Forschungspraktikum und Anmeldung ab 26.09.2011** unter:
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

Kommentar:

Dieses Forschungspraktikum vermittelt grundlegende Fähigkeiten in der Aufbereitung und der empirischen Analyse von Längsschnittdaten auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP). Gegenstand der Veranstaltung ist es, die Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung auf Basis von Mikrodaten einzuüben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen auf Basis der Daten des SOEP die Erstellung eines Ereignisdatensatzes und erwerben in diesem Zusammenhang grundlegende Fertigkeiten des Datenmanagements. Der thematische Schwerpunkt der Veranstaltung ruht auf Fragestellungen im Kontext der Lebenszufriedenheit. Das SOEP bietet diesbezüglich eine reichhaltige Datenbasis, die die Analyse subjektiver Daten wie Planungen und Wünsche im Lebenslauf vor dem Hintergrund objektiver Gegebenheiten wie der Gesundheit, des Einkommens oder des Bildungsstandes erlaubt.

Der methodische Fokus ruht auf dem Einüben zentraler Schritte in der Bearbeitung eines empirischen Forschungsprojektes. Hierbei ruht besonderes Augenmerk auf der Entwicklung einer Forschungsfragestellung und daran anschließend auf der Aufbereitung und Auswertung von Mikrodaten vor dem Hintergrund der Operationalisierung des analytischen Rahmens der Forschungsarbeit. Im Fokus stehen ereignisanalytische Verfahren, wobei das Seminar Grundlagen des syntaxbasierten Arbeitens mit Mikrodaten vermittelt.

Vor diesem Hintergrund ist es erwünscht, dass die Studierenden thematische Schwerpunkte entsprechend den individuellen Interessen entwickeln. Zielgruppe sind in erster Linie Master-Studierende, die beabsichtigen im Zuge von Seminar- oder Abschlussarbeiten mit Längsschnittdaten zu arbeiten und ein Basiswissen im Bereich der Ereignisdatenanalyse aufweisen können. Da die Bearbeitung der Daten im Wesentlichen mit dem Statistikpaket SPSS erfolgt, sind entsprechende Vorkenntnisse zwingende Voraussetzung der Seminarteilnahme. Zusätzliche Kenntnisse in STATA sind von Vorteil.

Basisliteratur:

Headey, Bruce and Elke Holst (Eds.) (2008), SOEP Wave Report. A Quarter Century of Change: Results from the German Socio-Economic Panel (SOEP). DIW Berlin.
http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/soep_wave_report/94169.html.

Längsschnittdatenanalyse mit dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) (4 SWS)

Art der Veranstaltung: Forschungspraktikum
Lehrende(r): Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld
Zeit: 09.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Max-Planck-Institut für demografische Forschung

Modulzuordnung in den MA-Studiengängen:

MSc Demographie: Demographisches Forschungspraktikum

Nähere **Informationen zum Forschungspraktikum und Anmeldung ab 26.09.2011** unter:
<https://studip.uni-rostock.de/studip/>

Kommentar:

Dieses Forschungspraktikum vermittelt Fähigkeiten in der Generierung und Analyse von Längsschnittdaten auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Seminars erhalten Einblick in die Datenstruktur und Inhalte des SOEP und erlernen die notwendigen Techniken zur Erstellung von Datensätzen, die für Quer- und Längsschnittuntersuchungen verwendet werden können. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf dem Themenkomplex der „Lebenszufriedenheit“. Dieses Thema wird sowohl theoretisch auf Basis einschlägiger (englisch- und deutschsprachiger) Publikationen aufgearbeitet. Zudem werden die in den Publikationen generierten Ergebnisse auf Basis eigener Analysen repliziert bzw. erweitert. Ein besonderes Gewicht legt dieses Forschungspraktikum auf die Generierung von Daten, die für ereignisanalytische Verfahren verwendet werden können. Ebenfalls zielt dieses Seminar darauf ab, die methodischen Fähigkeiten zu vertiefen, die für die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit notwendig sind. Dies umfasst die Entwicklung einer eigenen Fragestellung, die Operationalisierung der Variablen, die Datenaufbereitung und -auswertung. Es ist daher ausdrücklich erwünscht, dass die Studierenden auch thematische Schwerpunkte entsprechend der individuellen Interessen entwickeln. Zielgruppe sind in erster Linie Master-Studierende, die beabsichtigen im Zuge von Seminar- oder Abschlussarbeiten mit Längsschnittdaten zu arbeiten und ein Basiswissen im Bereich der Ereignisdatenanalyse aufweisen können. Da die Bearbeitung der Daten mit dem Statistikpaketen SPSS und STATA erfolgt, sind entsprechende Vorkenntnisse zwingende Voraussetzung für die Seminarteilnahme.

Wahlmodul: Frailty Models (Frailty-Modelle)	
Lehrende	
Lehrende	Lehrpersonen des Instituts für Soziologie und Demographie der Universität Rostock
Verantwortliche(r)	Prof. Dr. Trifon I. Missov
Bedingungen	
Einordnung des Moduls in Wahlmodul	M.Sc. Demographie
Vorausgesetzte Kenntnisse	Grundlegende Kenntnisse der Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik
Leistungspunkte / Aufwand	
Lehrformen / SWS	10 Vorlesungen je 2 SWS 4 Übungen je 2 SWS
Leistungspunkte	6
Präsenzzeit in SWS	2 SWS
Eigenstudium in Zeitstunden	152
Prüfungsleistungen	Benotete Übungen <i>oder</i> Benotetes Miniprojekt
Vermittelte Kompetenzen	
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse: Modellierung der unbeobachteten Heterogenität durch univariate Frailty-Modelle; Anwendbarkeit der multivariaten Frailty-Modelle für abhängige Lebensdauer • Qualifikationsziel: Verbindung von Theorie und empirischer Forschung, eigenständige Analyse mit Hilfe der Programmiersprache R • Beitrag zum Gesamtstudium: Erweiterung des Wissens über die mathematische und statistische Modelle der Analyse von demographischen Daten 	
Lehreinheiten	
Gegenstand der Vorlesungen sind die theoretischen und methodischen Grundlagen der Frailty-Modelle. Die Übungen sind der Anwendungen dieser theoretischen Konzepte mit Hilfe der Programmiersprache R gewidmet	

